

RISS 93
Islam

Seit einigen Jahren entstehen im Feld der Psychoanalyse Überlegungen, Texte und Debatten zum Islam, von denen das Heft einige präsentieren will. Es wird um die Frage der Moderne im Islam gehen, um das Thema der Radikalisierung, wie auch um die Stellung der Frauen im Islam sowie um religiöse Überlieferungen – und in all dem auch darum, um es mit einer Formulierung Fethi Benslamas zu sagen, »wie der Islam die Psychoanalyse auf die Probe stellt«.

RISS 94
Bio-Analyse. Genital-
theoretische Spekulationen

Sándor Ferenczi, Freuds waghalsig denkender Schüler, legte 1915 mit *Thalassa* erste genitaltheoretische Spekulationen vor, die mittels Analogien zu analytischen Einsichten die Entwicklungsgeschichte des »Lebewesens Mensch« erläutern wollten. Introjektion des Meeres, Amphimixis des Geschlechtsaktes, allgemeiner Regressionszug alles Organischen – dies sind Blüten seiner begrifflichen Phantasie, die weder Freud noch Lacan noch auch Klein unberührt ließ. Was hat es mit dem Projekt der bioanalytischen Spekulation heute noch auf sich? Welche Versuche gibt es, aus oder zumindest mit der Psychoanalyse Tod, Leben, Organismus, Sexualität und Fortpflanzung zu denken? Wir stellen verschiedene Ansätze vor.

RISS-BEIRAT

Monique David-Ménard (Paris)
Mladen Dolar (Ljubljana)
Maire Jaanus (New York)
Antonello Sciacchitano (Milano)
Sam Weber (Paris)
Slavoj Žižek (Ljubljana)
Hans Saettele (Mexiko)
Juliet Flower Mac Cannell (Irvine)
Bruce Fink (New York)
Renata Salecl (Ljubljana)
Alenka Zupančič (Ljubljana)
Cormac Gallagher (Dublin)

AUTOR*IN WERDEN

Eingeladen zu Beiträgen sind alle, die Texte, kombinierte Text- und Bildbeiträge, auch Audiobeiträge verfassen. Ungefähre Länge: bis 12 Seiten (ca. 30.000 Zeichen).

Wir bitten um gleichzeitige Zusendung eines Abstracts auf Deutsch, Englisch und Französisch (ca. 400 Zeichen), 5 bis 10 Keywords und eines Kurz-Curriculums (ca. 400 Zeichen).

Redaktion:

pazzini.riss@textem.de

Karl-Josef Pazzini

Pestalozzistr. 103

D-10625 Berlin

Details zur Texteingang finden

Sie auf unserer Homepage

www.

risszeitschriftfuerpsychoanalyse.org

LESER*INNENSCHAFT

Als Leser wünschen wir uns neben praktizierenden Psychoanalytikern jene, die dort arbeiten, wo etwas unerhört ist. Nicht nur Sprachwissenschaftler, Philosophen, Künstler, Kulturschaffende, Pädagogen, Historiker, Ethnologen, sondern alle, die an Grenzen leben oder arbeiten. *RISS* ist weltweit in vielen Bibliotheken online oder physisch erhältlich und bleibt als Arbeitsinstrument weit über das Erscheinungsdatum hinaus aktuell.

Anzeigen / Bestellungen /

Medienkontakt

Wir freuen uns auf Ihre

Kontaktaufnahme:

riss@textem.de

Was bisher geschah

Michel H. – Es ist furchtbar, ein Mann zu sein, für mich.

Jacques Lacan – Es ist furchtbar, aber Sie müssen damit klarkommen.

Textem Verlag Hamburg, 2019
ISBN 978-3-86485-200-8

9 Euro
Riss+ 01

TRANSNANT

Jacques Lacan:
Michel H. –
Eine Kranken-
vorstellung

R|SS+

Gut, also, um Ihnen die Sachen einfach zu erklären: Es gibt freie Menschen [...] – die freien Menschen, die wahrhaft freien, sind eben die Verrückten.

Textem Verlag, Hamburg 2020
ISBN 978-3-86485-201-5

9 Euro
Riss+ 02

RISS+ Jacques-Lacan: An die Psychiater – Dokumentation eines Vortrags in der Pariser Klinik Sainte-Anne vom 10. November 1967

PSYCHIATRIE
»An die Psychiater«
Dokumentation eines
Vortrags von Jacques
Lacan in der Pariser
Klinik Sainte-Anne
vom 10. November
1967 nebst einigen
Kommentaren

RISS+



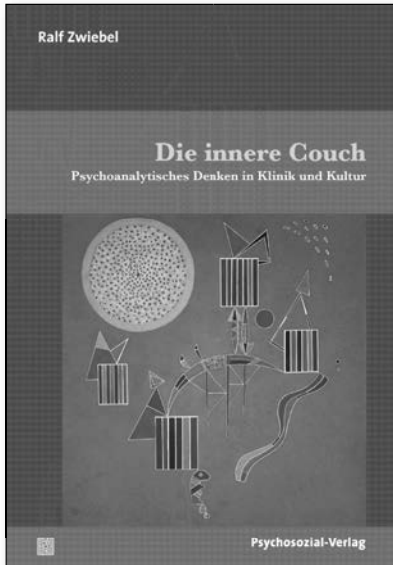
→ Jacques Lacan: Conférence sur le psychanalyse et la formation du psychiatre à Sainte-Anne le 10 novembre 1967 findet sich in voller Länge unter:
<http://www.histoiredelafolie.fr/psychiatrie-neurologie/jacques-lacan-conference-sur-le-psychanalyse-et-la-formation-du-psychiatre-a-sainte-anne-le-10-novembre-1967>
Auf Deutsch eingeleitet, kommentiert und in Teilen übersetzt in RISS+ »An die Psychiater«. Dokumentation eines Vortrags von Jacques Lacan in der Pariser Klinik Sainte-Anne vom 10. November 1967 nebst einigen Kommentaren.



Ralf Zwiebel

Die innere Couch

Psychoanalytisches Denken
in Klinik und Kultur



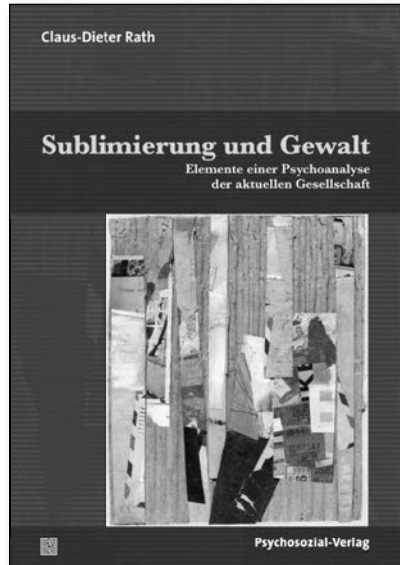
401 Seiten • Broschur • € 42,90
ISBN 978-3-8379-2895-2

Ralf Zwiebel erläutert zentrale Grundannahmen psychoanalytischen Denkens und Handelns. Er zeigt, wie wirksam die psychoanalytische Herangehensweise nicht nur in der klinischen Praxis ist, sondern auch, welche enorme Reichweite sie außerhalb der Therapiesituation entfaltet.

Claus-Dieter Rath

Sublimierung und Gewalt

Elemente einer Psychoanalyse
der aktuellen Gesellschaft



200 Seiten • Broschur • € 32,90
ISBN 978-3-8379-2920-1

Claus-Dieter Rath beschreibt die vielfältigen Auffassungen von Sublimierung in der Geschichte der Psychoanalyse und verbindet sie mit aktuellen gesellschaftlichen Dimensionen von Gewalt. Rath zeigt, dass ein Rückgang der Sublimierung an der Entstehung von Paranoia beteiligt ist, sich in Verfolgungs- und Gewaltpraktiken manifestiert und die Entwicklung eines neuen Populismus fördert.

Im *eRISS* sind die Originalversionen der übersetzten Beiträge zu finden, die im jeweiligen *RISS* publiziert sind. Aber auch Essays, die Artikel im Heft ergänzen sowie Texte aktueller Relevanz. Mit dem vorliegenden Heft sind die folgenden Beiträge hinzugekommen:

→ Anne Edan: *Le discours psychanalytique dans l'institution est-il audible ?*
Auf Deutsch in diesem Heft *Riss 92* unter dem Titel: *Ist der psychoanalytische Diskurs in der Institution hörbar?*

→ Barry Watt: *«On the Capacity to Cleave Alone: Working Therapeutically with the Homeless»*
Vortragsmanuskript zur Konferenz: *Translation and Psychoanalysis. Organised by the SITE for Contemporary Psychoanalysis and the Freud Museum. 8. – 9. Juni, 2019.*
Auf Deutsch in *RISS 92* unter dem Titel: *«Von der Fähigkeit, in Spaltung allein zu sein: Therapeutische Arbeit mit Obdachlosen»*

→ Dorothee Bonnigal-Katz, Patricia Gherovici, Manya Steinkoler: *«Psychosis Therapy Project: An Innovative Psychoanalytic Treatment Program // An Interview with Dorothee Bonnigal- Katz».* http://www.div39members.wildapricot.org/resources/Documents/DR%20Articles/Preview_Interview.pdf (zuletzt aufgerufen am 26. 2. 2020)
Auf Deutsch in *RISS 92* unter dem Titel: *Psychosis Therapy Project: Ein innovatives psychoanalytisches Behandlungsprogramm. Ein Interview*

→ Erik Porge:
«Die Krankenvorstellung – eine Klinik der Vorstellung»
Von diesem Artikel findet sich die Einleitung in *RISS 92*, im *eRISS* die Fortsetzung der Übersetzung. Das französische Original findet sich online im *eRISS* unter dem Titel: *«La présentation de malade – une clinique de la presentation»*
Porge, Eric (2005): *Transmettre la clinique psychanalytique – Freud. Lacan, Aujourd'hui*, Editions érès, Ramonville Saint-Agne, S. 179–189



RISS Zeitschrift
für Psychoanalyse

RISS 92
Psychiatrie.
Was erreicht die
Psychoanalyse?

Herausgeber:
Karl-Josef Pazzini

Mitherausgeber:
Marcus Coelen
Judith Kasper
Mai Wegener

Heftredaktion
Marcus Coelen
Judith Kasper
Karl-Josef Pazzini
Alexandre
Wullschleger

Redaktion:
Johannes Binotto
Artur Reginald
Boelderl
Marcus Coelen
Jonas Diekhans
Insa Härtel
Judith Kasper
Johannes Kleinbeck
Aaron Lahl
Robert Langnickel

Karl-Josef Pazzini
Erik Porath
Jonathan Schmidt-
Dominé
Mai Wegener
Peter Widmer
Sascha Wolters
Alexandre
Wullschleger

Redaktions-
assistenten:
Kianush Ruf

Korrektur/Lektorat:
Nora Sdun, Gustav
Mechlenburg
(Textem)

Textem Verlag,
Hamburg 2020
ISBN 978-3-
86485-203-9

Gestaltung:
Christoph
Steinegger /
Interkool

Druck:
Kerschoffset d.o.o.

Autor*innen:
Anne Edan
Barry Watt
Dorotheé
Bonnigal-Katz
Patricia Gherovici
Manya Steinkoler
Gianluca Solla
Chantal Marazia
Christiane Montag
Dorothea von
Haebler
Aaron Lahl
Alexandre
Wullschleger
Judith Kasper
Karl-Josef Pazzini
Erik Porge
Hilmar Schmiedl-
Neuburg
Sonja Witte
Peter Widmer

Zeichnungen:
Giancarlo Savino

Fotografie der
Werke von
Giancarlo Savino:
Yara Bonanni

Alexandre Wullschleger, *Psychoanalyse und die alltägliche Klinik der Zwangsmaßnahmen* | Anne Edan, *Ist der psychoanalytische Diskurs in der Institution hörbar?* | Barry Watt, *Von der Fähigkeit, in Spaltung allein zu sein: Therapeutische Arbeit mit Obdachlosen* | *Psychosis Therapy Project: Ein innovatives psychoanalytisches Behandlungsprogramm*. Ein Interview mit Dorothee Bonnigal-Katz von Patricia Gherovici und Manya Steinkoler | Gianluca Solla, *Wo alles wimmelt* | Chantal Marazia, *Annäherung an Basaglia. Gedanken zur psychoanalytischen Respektabilität* | *Modifizierte Psychosenpsychotherapie: Vorstellung eines psychoanalytischen Einsatzes in der Behandlung von Psychosen*. Interview von Aaron Lahl und Alexandre Wullschleger mit Dorothea von Haebler und Christiane Montag | Judith Kasper, Karl-Josef Pazzini, *Danke für Ihren Machtmissbrauch. Zum Film »12 jours« von Raymond Depardon*. | Erik Porge, *Die Krankenvorstellung – eine Klinik der Vorstellung* | Judith Kasper, *Abwehr und Erreichbarkeit. »Psychiatrie« als Heimsuchung*

Rezensionen: Sonja Witte, *Symptome der Kulturindustrie. Dynamiken des Spiels und des Unheimlichen in Filmtheorien und ästhetischem Material* 2018 (rezensiert von Hilmar Schmiedl-Neuburg) | Dagmar Herzog, *Lust und Verwundbarkeit – Zur Zeitgeschichte der Sexualität in Europa und den USA* (rezensiert von Sonja Witte) | Matthias Bertschinger: *Freiheit und Krisis – Psychoanalyse des Autoritarismus und psychoanalytische Rechtsanthropologie* (rezensiert von Peter Widmer) | Peter Widmer, *Nachruf zum Tod von Hermann Lang*